

KIRCHE *auf dem Weg*

Mitteilungsblatt für das
Katholische Dekanat Heidelberg - Weinheim



August/September 2023 (15. Jahrgang - Nummer 8/9)

Reiset glücklich

„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen“, heißt es in Psalm 91. Eine ermutigende Zusage für die Reisezeit.

In der Bibel ist es der Engel Raphael, der zum Inbegriff des Reisebegleiters geworden ist. Davon erzählt das Buch Tobit. Tobit schickt seinen Sohn Tobias auf eine Reise und rät ihm, einen Begleiter mitzunehmen. In Raphael, der sich aber nicht als Engel zu erkennen gibt, findet Tobias diesen Weggefährten. „Ich werde mit ihm gehen“, verspricht Raphael dem Tobit. „Wohlbehalten werden wir fortgehen und wohlbehalten zurückkehren, denn der Weg ist sicher.“ Und auf diesem Weg wird alles gut. Nicht nur, dass Tobias das Geld zurückholt, das sein Vater in Medien hinterlegt hatte – mit Raphaels Hilfe findet er darüberhinaus in Sara die Frau fürs Leben und lernt, die Galle eines Fisches zu nutzen, um nach der Rückkehr die Erblindung seines Vaters Tobit zu heilen.

Wohin immer Sie Ihr Weg in diesen Wochen führen wird, liebe Leserin, lieber Leser: Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit und dass Sie mit Gottes Segen unterwegs sind und wohlbehalten zurückkehren. Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dekanatsbüro grüße ich Sie herzlich!

Ihr Peter Wegener

Die 1954 von Willy Oeser geschaffenen Fenster im nördlichen Seitenschiff der St. Raphael-Kirche in Heidelberg zeigen die Raphaelsgeschichte aus dem alttestamentlichen Buch Tobit. Der Name Raphael bedeutet „Gott heilt“ oder „Gott erweist sich als Arzt“.

Foto: weg





Bis in die späten Abendstunden hinein tagten die fünf Pfarrgemeinderäte in gemeinsamer Sitzung in der Weinheimer Weststadt, moderiert von Hannah Gniot und Alexander Czech. Foto: W. D. Wöffler

Langes Ringen und ein gutes Ergebnis

Vollversammlungen der Stiftungs- und Pfarrgemeinderäte einigten sich auf künftige Form der Zusammenarbeit

Anfang Juli trafen sich im Gemeindehaus St. Marien in Weinheim die fünf Pfarrgemeinderäte (PGR) und die dazu gehörenden Stiftungsräte der Seelsorgeeinheiten Hemsbach, Ladenburg-Heddesheim, Schriesheim-Dossenheim, Steinachtal und Weinheim-Hirschberg.

Entscheidungen für die neue Pfarrei rechtsverbindlich treffen

Diese repräsentieren rund 34.000 katholische Christen in den bisherigen fünf Seelsorgeeinheiten, die ab dem 1. Januar 2026 eine einzige Pfarrei bilden. Um im Vorfeld bereits rechtsverbindliche Entscheidungen für die neue Pfarrei treffen zu können, müssen die Vollversammlungen der Pfarrgemeinde- und Stiftungsräte je einen Vorstand wählen und die Form der Zusammenarbeit festlegen. Als mögliche Formen für die Zusammenarbeit sieht das „Vorfeld-Entscheidungen-Gesetz“ des Erzbistums vor, wichtige Entscheidungen in der Vollversammlung der Räte vor oder in

einer Vollversammlung in reduzierter Anzahl zu treffen oder einen beschließenden Ausschuss zu bilden, in dem alle Kirchengemeinden vertreten sind.

Die Versammlungen am 6. Juli wurden von Dekan Alexander Czech und Dekanatsreferentin Hannah Gniot moderiert.

Dauer leitet Vorstand der Stiftungsräte

Die Vollversammlung der Stiftungsräte entschied sich für die Arbeitsform des beschließenden Ausschusses und wählte Pfarrer Dr. Joachim Dauer (Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg) als Vorsitzenden des Vorstands sowie Simon Schwalbenhofer (Seelsorgeeinheit Hemsbach) und Petrus van Nunen (Seelsorgeeinheit Ladenburg-Heddesheim) als weitere Mitglieder in den Vorstand.

In der sich anschließenden Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte wurde intensiv über die zukünftige Arbeitsform diskutiert. Der Pfarrgemeinderat der größten Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg hatte zunächst

für die Vollversammlung aller PGRs als Entscheidungsgremium plädiert.

Nach einem intensiven Austausch und Ringen votierten schließlich alle Pfarrgemeinderäte mit großer Mehrheit für die Arbeitsform des beschließenden Ausschusses. Die Themen, zu denen der Ausschuss Beschlüsse fassen kann, werden von der Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte jeweils festgelegt.

Blank als Vorsitzende des Pfarrgemeinderatsvorstands gewählt

In den Vorstand der Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte wurden gewählt: Dr. Antje Blank (Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg) als Vorsitzende, Michaela Marcolini (Seelsorgeeinheit Schriesheim-Dossenheim) als ihre Stellvertreterin und Pfarrer Matthias Stößer (Seelsorgeeinheit Ladenburg-Heddesheim) als weiteres Mitglied.

Nach längerem Ringen um den besten Weg ein gutes Ergebnis erreicht zu haben, verdankte die Versammlung dem

offenen Umgang der Anwesenden miteinander und der konstruktiven Moderation von Dekan Czech und Dekanatsreferentin Gniot. Erst am späten Abend, aber mit dem guten Gefühl, mit der Konstituierung der neuen Gremien für die Zeit bis zur Gründung der neuen Pfarrei gute Voraussetzungen geschaffen zu haben, endete die Sitzung.

Ein Meilenstein auf dem Weg

„Der Abend war anstrengend“, sagte Dekanatsreferentin Hannah Gniot im Nachgang zur Sitzung. „Aber er war ein Geschenk, ein Meilenstein.“ In ähnlicher Weise äußerte sich auch Dekan Alexander Czech, der das Treffen zusammen mit Gniot vorbereitet und moderiert

hatte. „Die Beteiligten der neuen Pfarrei ‚Bergstraße-Neckar-Odenwald‘ haben bei dieser Vollversammlung tolle Voraussetzungen geschaffen, in

Zukunft einen guten Weg miteinander zu gehen.“

Das sieht auch Wolf-Dieter Wöffler so, der Teil der Lokalen Projektkoordination der Pfarrei neu „Bergstraße-Neckar-Odenwald“ ist. Man habe einander gut zugehört und

wirklich gut miteinander beraten, so Wöffler. So konnten schließlich auch Positionen, die zunächst unvereinbar schienen, in ein gemeinsames Ergebnis münden.

Die Besetzung der beschließenden Ausschüsse wird nach nach der Sommerpause erfolgen.

red / weg

Hl. Maria als Patronin vorgeschlagen

Weinheim als Sitz der Pfarrei

Inzwischen hat die Lokale Projektkoordination auch die Voten der einzelnen Pfarrgemeinderäte und des Pastoralteams auf dem Gebiet der Pfarrei neu zu Name und Sitz der zukünftigen Pfarrei fristgerecht nach Freiburg weitergeleitet.

Dabei fand der den Pfarrgemeinderäten vorgelegte Vorschlag Patronat St. Marien Weinheim und Sitz im Pfarrhaus von St. Laurentius in Weinheim weitest gehende Zustimmung.

Für den Namen der zukünftigen Kirchengemeinde wurden aus den Räten Vorschläge gesammelt, die in einem eigenen Verfahren noch priorisiert und dann bis zum 31. Oktober zur Entscheidung an das Erzbistum nach Freiburg weitergeleitet werden.

red



GEDANKEN *auf dem Weg*

Ich habe mich oft gefragt, ob nicht gerade die Tage, an denen wir gezwungen sind, müßig zu sein, diejenigen sind, die wir in tiefster Tätigkeit verbringen?

Ob nicht unser Handeln selbst, wenn es später kommt, nur der letzte Nachklang einer großen Bewegung ist, die in untätigen Tagen in uns geschieht?

Jedenfalls ist es sehr wichtig, mit Vertrauen müßig zu sein, mit Hingabe, womöglich mit Freude.

Rainer Maria Rilke (1875 - 1926)



Ronny Baier leitet SE Steinachtal

Vikar Felix Uche Akam verstärkt Seelsorgeteam

Nach der Zurruehesetzung von Pfarrer Karlheinz Gaiser übernimmt Pfarrer Ronny Baier zusätzlich die Leitung der Seelsorgeeinheit Steinachtal. Ab Mitte September wird Vikar Felix Uche Akam als priesterlicher Mitarbeiter in den beiden Seelsorgeeinheiten mitarbeiten. Akam, der aus Nigeria stammt, war zuletzt Vikar in der Seelsorgeeinheit Achern.

Vor den Sommerferien haben sich die beiden Pfarrgemeinderäte der Seelsorgeeinheiten Schriesheim-Dossenheim und Steinachtal bereits zwei Mal zu gemeinsamen Sitzungen getroffen, um sich kennenzulernen und gemeinsame Themen auszuloten. weg



Mit einem festlichen Gottesdienst hat die Seelsorgeeinheit Steinachtal Mitte Juli ihren langjährigen Leiter, Pfarrer Karlheinz Gaiser, in den Ruhestand verabschiedet. Dekan Alexander Czech dankte Gaiser für 25 Jahre Dienst in Heiligkreuzsteinach, Schönau und Wilhelmsfeld. In dieser Zeit seien die drei Gemeinden wirklich zu einer Seelsorgeeinheit zusammengewachsen. Das sei, so Czech, eine gute Voraussetzung, dass sie sich selbstbewusst in die Planungen für die Pfarrei neu einbringen können. Beim anschließenden Empfang im Gemeindesaal dankten die Gremien und Gruppen ihrem scheidenden Pfarrer und riefen manches Ereignis aus 25 Jahren in Erinnerung. weg Foto: weg

Aufruf zur Caritas-Sammlung

Vom 16. bis 24. September bittet die Caritas alle Bürgerinnen und Bürger um ihre Spende

Was ist Not? Ist Not, zur Mitte des Monats verzweifelt das Geld zählen zu müssen, ob es noch für den Einkauf der nötigsten Lebensmittel reicht? Ist Not, dass die Tochter keine Nachhilfestunden für die Schule bekommt, weil die Eltern es sich nicht leisten können? Ist Not, sich nicht selbst die Füße waschen zu können? Not hat viele Gesichter. Als Caritas und Kirche sind wir rund ums Jahr da für Menschen in Not. Wir waschen nicht nur am Gründonnerstag die Füße. Mit 2.200 Diensten und Einrichtungen in der ganzen Erzdiözese Freiburg ist die Caritas nah bei den Menschen, bietet Beratung, Begleitung, Trost, Pflege, Gemeinschaft. Ebenso sind die

Kirchengemeinden nahbar vor Ort und leisten Unterstützung in persönlichen Notlagen, haben offene Antennen, wenn Kinder im Kindergarten sich den Ausflug nicht leisten können, bieten Mittagstische oder Seniorenfrühstück an. Allein aus öffentlichen Mitteln ist dies nicht zu leisten. Deshalb bitte ich Sie als Caritasdirektorin heute um Ihre Spende für die Caritas-Sammlung. Ich weiß und stehe dafür ein, dass Ihre Spende bei Menschen ankommt, die Hilfe brauchen. Not hat viele Gesichter. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, diese Gesichter aufzuheilen. Ihre Birgit Schaefer
Diözesan-Caritasdirektorin



Wir waschen
Füße
nicht nur am
Gründonnerstag

Spende jetzt und unterstütze
uns bei unserer Arbeit!



Caritas-Sammlung 2023
Die Caritas engagiert sich vielfältig, nicht nur in der Altenpflege.

Gemeinschaft stärken

Am 8. Juli beauftragte Weihbischof Dr. Peter Birkhofer in der Kirche Heilig Kreuz in Angelbachtal sieben Frauen und einen Mann als Gemeindereferentinnen bzw. Gemeindereferenten.

Unter ihnen auch Laith Mtity, der aus Mosul (Irak) stammt und in der Seelsorgeeinheit Schriesheim-Dossenheim tätig ist. *Foto: IPB Freiburg*



Seit seiner Kindheit ist der 33-Jährige mit der Kirche stark verbunden. Nach seiner Flucht im Jahr 2012 aus dem Irak nach Deutschland arbeitete er zunächst in der Autoindustrie und als Integrationsmanager für Migranten. Der studierte Philosoph und Theologe begann 2018 seine Ausbildung zum Gemeindereferenten. „In der Erzdiözese Freiburg durfte ich eine neue Heimat finden“, betont er. Das berufspraktische Jahr verbrachte er in der Seelsorgeeinheit Maria Magdalena in Mannheim. In seiner Assistenzzeit war er in der Seelsorgeeinheit Schriesheim-Dossenheim tätig, in der er auch als Gemeindereferent weiterhin arbeiten wird.

Nah bei den Menschen vor Ort sein

Leiten lässt sich Laith Mtity von einem Spruch aus der Bibel: „Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.“ (Offenbarung 21,4). In seiner Arbeit ist es ihm wichtig, die Gemeinschaft zu betonen und zu stärken und dabei „nah bei den Menschen vor Ort zu sein, die Gotteskraft allen Menschen zuzusprechen.“

Der angehende Gemeindereferent will mit seiner Arbeit dazu einladen, „Vertrauen in die Zukunft unserer katholi-

schen Kirche zu haben und da, wo sie können und möchten, ihren wichtigen Beitrag dazu zu leisten.“ Seine Schwerpunkte sieht er unter anderem im Beerdigungsdienst und in der Trauerpastoral: „In diesem Bereich darf ich Gottes Trost und Heilung weitergeben. Meiner Meinung nach brauchen das die Menschen am dringendsten in unserer Zeit.“

Kirche und Gesellschaft mitgestalten

Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten sind hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger in katholischen Kirchengemeinden der Erzdiözese Freiburg. Sie haben eine mehrjährige theologische, religionspädagogische und gemeindepraktische Ausbildung absolviert und arbeiten gemeinsam mit anderen hauptberuflich pastoralen Diensten und ehrenamtlich Engagierten im Team einer Seelsorgeeinheit. Zu ihren Aufgaben in der Pastoral gehören die Begleitung und Unterstützung der Ehrenamtlichen und die Vernetzung von Projekten und Initiativen. Dadurch gestalten sie gemeinsam mit anderen Kirche und Gesellschaft vor Ort. Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten eröffnen Räume, in denen Menschen den Glauben miteinander tei-

len und mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen können. Dies kann in der Einzelseelsorge und in der Arbeit mit Gruppen geschehen. Zum weiteren Aufgabenfeld gehören unter anderem der Religionsunterricht an Grund-, Real- und Werkrealschulen, die Trauerpastoral und Beerdigungen, die Leitung von Wortgottesfeiern, die Begleitung verschiedener Gruppen, sowie die Sakramentenkatechese, etwa die Vorbereitung auf die Erstkommunion oder die Firmung.

Die Sehnsucht verändert alles

Ihre Beauftragung haben die Gemeindereferentinnen und der Gemeindereferent in diesem Jahr unter das Leitwort ‚Alles beginnt mit Sehnsucht‘ (Joh 20, 11-17) gestellt.

Mit Blick auf diesen Text aus dem Johannesevangelium sagte der Freiburger Weihbischof Dr. Peter Birkhofer in seiner Predigt: „Mit Sehnsucht, so dürfen wir heute hören, sehen und sagen, wird alles anders. Wir fühlen uns berufen und sind berufen, Gottes Ruf zu hören, auf ihn zu antworten. Aus uns selbst heraus mögen wir wie Maria für den Moment nur Trauernde sein. In unserer Sehnsucht werden wir jedoch von Gott erhört und angesprochen.“ *red*

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Katholische Stadtkirche Heidelberg					www.stadtkirche-heidelberg.de				
	5./6. 8.	12./13. 8.	19./20. 8.	26./27. 8.	2./3. 9.	9./10. 9.	16./17. 9.	23./24. 9.	30.9/1. 10.
Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30
St. Anna	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62
Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt	So 11.00		So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00 Ö Wilhelmsplatz	So 11.00	So 11.00	So 11.00
St. Albert Bergheim									
St. Michael Südstadt	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch
St. Bartholomäus Wieblingen	So 09.30	So 11.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	10.00 Ö Reitverein	Sa 18.00	So 09.30
St. Johannes Rohrbach	So 11.00	So 11.00	So 11.00 W	So 11.00	10.30 Ö Eichendorffhalle	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00
St. Joseph Eppelheim	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30 W	Sa 18.00	So 09.30	So 09.30	So 09.30	Sa 18.00
St. Laurentius Schlierbach		So 11.00 Patrozinium			So 09.30		So 09.30	So 09.30	So 09.30
St. Laurentius Ziegelhausen	So 11.00 W	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00 W	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00 W
St. Peter Peterstal		So 08.30		So 08.30		So 08.30		So 08.30	
St. Marien Pfaffengrund	So 09.30	Sa 18.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 10.00 Ö Gesellsch.-Haus	So 11.00	So 11.00
St. Paul Boxberg	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00
St. Peter Kirchheim	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	So 10.30 Ö Bürgerzentrum	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30
St. Raphael Neuenheim	So 11.00 So 18.30	So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 18.30	So 11.00 So 18.30 W
St. Vitus Handschuhsheim	Sa 18.30	So 11.00	Sa 18.30	So 11.00	Sa 18.30	So 11.00	Sa 18.30	So 11.00	Sa 18.30

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
Stift Neuburg Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	Orthopädische Klinik Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	Di 16.30 Taizé
Augustinum (St. Paul) Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	Chirurgische Klinik Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	Mi 16.30
Klinik St. Elisabeth Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	Kopfkl. Klinik Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
St. Josefskrankenhaus Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	Thoraxklinik Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg					www.kath-weinheim-hirschberg.de				
	5./6. 8.	12./13. 8.	19./20. 8.	26./27. 8.	2./3. 9.	9./10. 9.	16./17. 9.	23./24. 9.	30.9/1. 10.
Herz Jesu Weinheim	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00 So 10.00 span.	Sa 18.00 So 10 sp./15 p.	Sa 18.00 So 10.00 span.	Sa 18.00 So 10.00 span.
St. Laurentius Weinheim	So 11.00	So 11.00 Patrozinium	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00
St. Marien Weinheim	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30
St. Jakobus Hohensachsen (H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen	So 09.30 (L)	Sa 18.00 (H)	So 11.00 (G)	Sa 18.00 (L)	So 09.30 (G)	Sa 18.00 (H)	So 11.00 (L)	Sa 18.00 (G)	So 11.00 (G)
St. Johann Baptist Hirschberg (0=Oberflockenb.)	Sa 18.00 So 11.00 (0)	So 09.30	So 09.30	So 09.30	Sa 18.00 So 11.00 (0)	So 09.30	So 09.30 So 11.00 (0) Ö	So 09.30	So 09.30

Seelsorgeeinheit Steinachtal					www.kath-steinachtal-gemeinden.de				
	5./6. 8.	12./13. 8.	19./20. 8.	26./27. 8.	2./3. 9.	9./10. 9.	16./17. 9.	23./24. 9.	30.9/1. 10
Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	So 10.30 Titularfest	Gottesdienstzeiten standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest	
St. Michael Schönau	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	So 09.00	Sa 18.30		
St. Bonifatius Wilhelmsfeld	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30			So 09.00		

Seelsorgeeinheit Hemsbach					www.bachgemeinden.de				
	5./6. 8.	12./13. 8.	19./20. 8.	26./27. 8.	2./3. 9.	9./10. 9.	16./17. 9.	23./24. 9.	30.9/1. 10
St. Laurentius Hemsbach (G=Gemeindehaus)	So 10.30 Ö Kerwe	So 10.30	So 10.30	So 10.30	So 10.30 W	So 10.30 W	So 10.30	So 10.30	So 10.30
St. Bartholomäus Laudenschbach	So 09.00 W	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	So 10.30 Ö	Sa 18.00 W	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00
Sta. Maria Weinheim-Sulzbach	Sa 18.00 Ev. Kirche								

Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddeshelm					www.kath-hela.de				
	5./6. 8.	12./13. 8.	19./20. 8.	26./27. 8.	2./3. 9.	9./10. 9.	16./17. 9.	23./24. 9.	30.9/1. 10
St. Gallus Ladenburg	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	So 09.30 Ö Marktplatz	So 10.00	Sa 18.00	Sa 18.00
St. Remigius Heddeshelm	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	So 10.00	So 10.00 Patrozinium

Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim					www.sesad.de				
	5./6. 8.	12./13. 8.	19./20. 8.	26./27. 8.	2./3. 9.	9./10. 9.	16./17. 9.	23./24. 9.	30.9/1. 10
Mariä Himmelfahrt Schriesheim (A=Altenbach)	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	Sa 18.00 (A) So 08.30	So 08.30 (A) So 10.00	So 08.30 (A) So 10.00	So 09.30 (A) Patrozinium	Sa 18.00 So 08.30 (A)
St. Pankratius Dossenheim	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	Sa 18.00 So 10.30 Ö Kr.-Hof	So 18.00	So 10.00



Foto: privat

Schon im Jahr 2020 war ein Chortag des Dekanats Heidelberg-Weinheim im Wormser Dom geplant. Nach der coronabedingten Zwangspause startete man am 8. Juli einen zweiten Anlauf, der zu einem vollen Erfolg wurde.

74 Sängerinnen und Sänger aus Seelsorgeeinheiten der künftigen Pfarrei Bergstraße-Neckar-Odenwald und aus der Stadtkirche Heidelberg trafen sich an diesem Tag um 15 Uhr im Haus am Dom in Worms zum letzten Dekanatschortag im Dekanat Heidelberg-Weinheim, das im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030 aufgelöst werden wird. Der Chortag bildete damit aber auch einen wichtigen Übergang in ein gutes und freundschaftliches Miteinander auf den neuen Pfarreebenen.

Abschied von Präses Gerhard Schrimpf
Bezirkskantor KMD Dr. Markus Uhl begrüßte die Sangesgemeinschaft, das Dekanatsteam sowie die Verantwortlichen vor Ort und ließ Grüße des ehemaligen Dekanatspräses Pfr. Gerhard Schrimpf ausrichten, dessen geplante Verabschie-

Ein voller Erfolg im zweiten Anlauf

**Bereits für 2020 geplanter
Dekanatschortag
fand jetzt in Worms statt**

derung aus gesundheitlichen Gründen leider nicht an diesem Nachmittag stattfinden konnte.

Burkhard Wolf, Organist in Dossenheim und gebürtiger Wormser, stellte in einem Kurzvortrag den beeindruckenden Dom in einer sehr prägnanten und ausgezeichnet vorbereiteten Präsentation vor. Mit Hilfe eines Orientierungsblattes konnten die Sängerinnen und Sänger im Anschluss an den Vortrag den Dom selbständig erkunden.

Nach diesem eindrucksvollen Beginn des Chortags wurde im Chorraum des Doms geprobt. Bezirkskantor Klaus Krämer und Dekanatschorleiterin Sabine Weil führten die Sängerinnen und Sänger gekonnt und effektiv durch das Pro-

gramm, das in großen Teilen deckungsgleich mit den Stücken vom Diözesankirchenmusiktag im Mai in Freiburg war.

Eindrucksvoller Gottesdienst

In der Abendmesse, die von Domprobst Tobias Schäfer geleitet wurde, erklangen so das Kyrie aus einer Messe von Orlando di Lasso, das Gloria von Markus Wittal, „Herr, dein

Wort ist Licht und Wahrheit“ mit Kantorenversen zum Antwortspalm, „Wir glauben Gott im höchsten Thron“ in einem Satz von Matthias Degott, das Agnus Dei von Robert Jones, „Nearer, still nearer“ von Jürgen Ochs und als festlicher Schlusspunkt „Nun danket alle Gott“ von John Rutter. Markus Uhl begleitete den Dekanatschor an der Chororgel, Dekanatspräses Judith Schmitt-Helfferich übernahm den Kantorenpart und Domkantor Dan Zerfaß spielte an der Schwalbennestorgel.

Nach einem so eindrucksvollen Gottesdienst durfte natürlich auch ein geselliger Abschluss nicht fehlen, der im Gasthaus Hagenbräu ausgiebig gefeiert wurde.

Dr. Markus Uhl

Besonderes Engagement ausgezeichnet

Zwölf Schülerinnen und Schüler erhielten Religionspreis

Zum Schulabschluss werden verschiedene Preise für herausragende Leistungen und/oder besonderes Engagement vergeben. Immer wieder gibt es Schülerinnen und Schüler, die im Fach Religion durch besondere Leistungen auffallen, oder die sich in besonderer Weise in das religiöse Leben an der Schule einbringen, zum Beispiel durch die Mitgestaltung von Schulgottesdiensten.

Für diese Schülerinnen und Schüler lobt das Schuldekanat einen Religionspreis aus, der sich bewusst an alle Schulen richtet. Auf dem Gebiet der Stadtkirche Heidelberg gibt es den katholischen Religionspreis im Norden des Dekanats einen ökumenischen Religionspreis, der zusammen mit dem Schuldekanat des evangelischen Kirchenbezirkes Neckar-Bergstraße verliehen wird.

Bei den Anträgen der Religionslehrkräfte konnte man über das vielfältige soziale Engagement oder die guten Leistungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler staunen. Beispielsweise setzten sich bei den Schülerinnen der St. Raphael-Schu-



Preisverleihung an der St. Raphael-Schule: Schuldekanat Markus Bender, Studiendirektorin Anette Hilkert, die Abiturientinnen Chiara Lichter und Matilda Schreck, Oberstudiendirektor Steffen Englert und Studiendirektor Dr. Peer Hübel (v.l.). Foto: privat

le seit vielen Jahren für das schulische „Frühstück im Winter“ für Wohnungslose ein oder wirkten bei Morgenandachten der Schulseelsorge mit.

Der Katholische Religionspreis wurde verliehen an: Matilda Schreck und Chiara Lichter (St. Raphael-Gymnasium Heidelberg), Jonas Wolano (Theodor-Heuss-Realschule Heidelberg), Pauline Dettmer (Elisabeth-von-Thadden-Schule Heidelberg).

Den Ökumenischen Religionspreis erhielten: Jessica Baumann (Carl-Engler-Realschule Hemsbach), Lisa Prisslinger (Bergstraßen-Gymnasium Hemsbach), Luis Helfrich und Leticija Babic (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Weinheim), Maja Mattern und Fridolin Bosse (Carl-Benz-Gymnasium Ladenburg), Nick Sykora (Hans-Freudenberg-Schule Weinheim) und Julia Ivanovski (Kurpfalz-Gymnasium Schriesheim). *red*

Frisch. Kirche. Machen

Veranstaltungsreihe mit Inspirationen für eine Kirche von Morgen

Vom 18.-24. Oktober besucht Dr. Michael Moynagh die Erzdiözese Freiburg. Der anglikanische Priester und Autor hat die kirchliche Erneuerungsbewegung in England maßgeblich geprägt. Mehrere Veranstaltungen in ganz Baden laden zu Begegnungen mit ihm ein und geben frische und praxisnahe Einblicke für die Engagierten vor Ort: Wie kann bei allen kirchlichen Abbrüchen und Erschöpfungen ein frisches Morgen von Kirche entdeckt werden?

Seit 2011 verbreitet sich in Deutschland die Idee der sogenannten „Fresh Expressi-

ons of Church“ (frische Ausdrucksformen von Kirche). Die Erneuerungsbewegung hat in England einer totgeglaubten Kirche neue Kraft und Relevanz verliehen.

„Flüstern zwischen den Pflastersteinen“

Die englische Kirchenentwicklung neuer Formen von Kirche nennt sich „Servicing first Journey“. Diese beginnt mit dem Hinhören in einen Lebenskontext. Und ist getragen vom Hören auf Gott. In dem Workshop erkunden wir auf diese Weise einen Ort in Heidelberg und lassen uns überraschen, was sich zeigt.



Am Freitag, 20. Oktober, 16-19 Uhr, laden Ulrich Albicker, Tobias Aldinger, Alexander Czech und Hannah Gniot zu diesem „Workshop zum Hören und Entdecken von Gottes Sendung ins Leben“ nach Heidelberg ein.

Weitere Infos und Anmeldung zu den Workshops:

www.ebfr.de/frischkirchemachen

Vier Jahrzehnte im Dienst der Allgemeinheit

SKM-Geschäftsführer Bernhard Ortseifen in den Ruhestand verabschiedet

Bernhard Ortseifen kann viele Anekdoten aus seiner Arbeit erzählen, die vor 41 Jahren mit einer Festanstellung beim SKM Heidelberg begann. Diese war ihm angeboten worden, da er bei einem vorangegangenen Praktikum auf ganzer Linie überzeugte. Er war zunächst als Vormund, in der Jugendgerichtshilfe sowie in der allgemeinen Sozialberatung tätig, bevor er 1991 die Geschäftsführung übernahm.

In seiner mehr als 30-jährigen Amtszeit hat Bernhard Ortseifen den SKM maßgeblich weiterentwickelt. So zeichnet er für den Erwerb der Immobilie in der Bergheimer Straße 108 verantwortlich, in der jetzt die Geschäftsstelle, zwei Betreuungsvereine und die Straffälligenhilfe beherbergt sind. Die Umzüge des Fachbereichs Wohnungslosenhilfe fallen ebenso in seine Amtszeit wie der kontinuierliche Ausbau der Tätigkeitsfelder und der Mitarbeiterzahl. 2011 wurde der FrauenRaum eröffnet, 2015 die Straffälligenhilfe vom Diözesanverein in den Verein integriert und 2022 zwei Frauen-

notschlafplätze eröffnet. Heute zählt der SKM insgesamt 19 hauptamtlich und über 300 ehrenamtlich Mitarbeitende.

Wegen seines Fachwissens ist er auch geschätzter Verhandlungspartner bei der Stadt Heidelberg und dem Jobcenter Heidelberg. Viele Jahre hat Ortseifen im Dekanatsrat Heidelberg mitgearbeitet und den Ausschuss „Caritas und Soziales“ verantwortet.

Ortseifens 40-jähriges Dienstjubiläum im vergangenen Jahr, war Anlass für verschiedene Ehrungen. Der SKM-Bundesverband verlieh ihm die goldene Ehrennadel und der Diözesanverein machte ihn zu seinem Ehrenmitglied.

Seine offizielle Verabschiedung fand im Rahmen des jährlichen Sommerfests statt, zu dem traditionell alle ehrenamtlich Tätigen des SKM Heidelberg eingeladen waren, sowie einige seiner engen Wegbegleiter. Diese würdigten bei ei-

nem lockeren Stehempfang der knapp 100 Gäste seinen beispiellosen und unermüdlichen Einsatz für das Allgemeinwohl, seine Verlässlichkeit und seine lösungsorientierte Offenheit.

Bernhard Ortseifen bedankte sich für die erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit und stellte das Engagement der vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des SKM in den Vordergrund. Sein Beruf und die Arbeit mit allen Facetten beim SKM lägen ihm nach wie vor sehr am Herzen und es freue ihn sehr, dass der Verein mit seinem engagierten Vorstand bestens für die Zukunft gerüstet sei und eine gute interne Lösung für seine Nachfolge gefunden habe, so Ortseifen.

Der bisherige stellvertretende Geschäftsführer Matthias Meder übernimmt das Amt, neue Stellvertreterin wird Stefanie Kurz.

red Foto: SKM



Wallfahrt zur Schwarzen Madonna am 15. August



Foto: weg

Die Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg lädt wieder zum großen Wallfahrtstag zur Schwarzen Madonna nach Leutershausen ein: am 15. August, dem Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel.

Das Programm des Wallfahrtstages:

- 8.00 Uhr** Beichtgelegenheit
- 10.00 Uhr** Wallfahrtsmesse mit Kräutersegnung, Wallfahrtsleiter Pfr. Stephan Sailer
- 15.00 Uhr** Marienvesper
- 16.00 Uhr** Beichtgelegenheit bis 17 Uhr
- 18.00 Uhr** Beichtgelegenheit bis 19.15 Uhr

19.30 Uhr Festgottesdienst

Zebrant: Wallfahrtsleiter Pfr. Stephan Sailer
Kräutersegnung, Lichterprozession durch den gräflichen Schlosspark, Mitwirkung des Chors St. Johannes und der Musikkapelle AM (Ave Maria)

Am Tag werden kalte Getränke, Kaffee und Kuchen sowie Herzhaftes vom Chor St. Johannes angeboten.

Die Besucher werden gebeten, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, da Parkmöglichkeiten in der Nähe fehlen.

AUS DEM TERMINKALENDER

**Mozarts Meisterwerk
der Kammermusik****Konzert am 17. September
im Stift Neuburg**

Am Sonntag, 17. September, um 15.30 Uhr treten Barbara Rosnitschek, Querflöte und Dorothea von Albrecht, Cello mit ihrem neuen Programm in der Kirche von Stift Neuburg auf. Um Mozarts Meisterwerk der Kammermusik, dem Duo in G, als Mittelpunkt herum gruppieren die beiden Künstlerinnen kontrastierend Duos. Es sind Werke verschiedener Epochen und Stile, die für ihre Klangkombination besonders gelungen sind. Darunter befinden sich brasilianische Musik, eigene Bearbeitungen, wie die von Saties Gnosienne 1 für Altquerflöte und Cello, und beliebte Tangos.

Stift Neuburg, in idyllischer Lage oberhalb des Neckars gelegen und auch der Gasthof zum Klostersgarten sind immer einen Ausflug wert. Der Eintritt kostet 20 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der RNZ (06221-519 1210).

**Werke von Konstantin Voit
im +punkt.****Vernissage am 27. September um 19 Uhr**

Konstantin Voit, bekannt für die weltweit größte Sammlung an Kindermalschablonen (aktuell ca. 10.000 Stück), mit deren Hilfe er seit 28 Jahren seine ‚Malfabrik‘ betreibt und mittlerweile auf über 2.000 realisierte Bilder zurückblicken kann, startete 1993 sein ‚System‘, eine lose Sammlung an Zeichnungen, Ideen, Objekten und persönlichen Dingen, die sich über die Jahre zu einer Art künstlerischem Tagebuch entwickelte. In losen Abständen präsentiert der Künstler sein ‚System‘ in immer neuen Konstellationen der Öffentlichkeit. Bei der Vernissage am 27. September um 19 Uhr im +punkt. (Im Neuenheimer Feld 130.2, 69120 HD) führt Prof. Hans Gercke ins Werk von Konstantin Voitz ein.

www.pluspunkt-inf130.de**Das neue Schuljahr unter Segen Gottes stellen****Schuldekanat lädt Religionslehrkräfte, alle Schulseelsorgende und alle Lehrkräfte
zum Schuljahresanfangsgottesdienst am 27. September ein**

Wir laden alle Religionslehrkräfte, alle Schulseelsorgende und alle Lehrkräfte zum Schuljahresanfangsgottesdienst ein. Wir feiern gemeinsam in der St. Bartholomäus-Kirche in Heidelberg-Wieblingen am Mittwoch, 27. September, um 17 Uhr, um das neue Schuljahr unter Segen Gottes zu stellen. Pfarrer Sebastian Feuerstein wird dem Gottesdienst

vorstehen. Anschließend besteht Gelegenheit, sich bei erfrischenden Getränken, einem kleinen Snack und guten Gesprächen zu begegnen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns gemeinsam in das neue Schuljahr starten würden. Bitte melden Sie sich bis 24.09. beim Schuldekanat (info@kath-dekant-hw.de) an.

**Eine musikalische Reise mit
dem SAP Sinfonieorchester****Am 7. Oktober in St. Albert**

Zum Auftakt der Heidelberger Aktionswoche gegen Armut und Ausgrenzung lädt die Liga der Freien Wohlfahrtspflege zu einem Konzert mit dem SAP Sinfonieorchester ein: am Samstag, 7. Oktober, um 18 Uhr in die Kirche St. Albert (Bergheimer Str. 108, 69115 HD).

Das SAP Sinfonieorchester unter Leitung von Martin Spahr hat eine farbenfrohe musikalische Reise im Angebot.

Sie beginnt mit Elgars Minuet Op. 21, einem Juwel der Kammermusik, das mit seinen eleganten Melodien und rhythmischen Variationen verzaubert. Anschließend entführen Sie Beethovens Elf Wiener Tänze (WoO 17) charmant ins lebendige Wien des 19. Jahrhunderts.

Den Höhepunkt des Abends bildet Richard Wagners Siegfried Idyll. Dieses Meisterwerk der Kammermusik, bietet die epische Klangfülle und emotionalen Tiefe des Wagnerklangs – nur nicht in Form der langen und großen Oper, sondern mit 13 Instrumenten in vorüberfliegenden zwanzig Minuten.

Aus dem Bildungszentrum

„Was glaube ich - und wo zweifle ich?“ Online-Gesprächskreis für Suchende und Fragende. Die Fragen der Teilnehmenden bestimmen die Abende - gemeinsam sind wir in ökumenischer Weite auf der Suche und gehen den Themen nach, die Sie umtreiben. Referentin: Dr. Almut Rumstadt

Anmeldung: almut.rumstadt@bildungszentrum-heidelberg.de**Termine:** 18. September / 16. Oktober, 19-21 Uhr

Neues aus Raum und Zeit: Spitzbergen und die Nordmeerfrage. Die Geschichte dieses uns entlegen erscheinenden Teils der Nordhemisphäre ist im Umbruch: Die zunehmende Befahrbarkeit der Nordostpassage vergrößert die geostrategische und wirtschaftliche Bedeutung. Referentin: Dr. Heidrun Schweinfurth-Marby. Die Veranstaltung findet in Präsenz und online statt.

Ort: Bildungszentrum Heidelberg, Merianstr. 1, 69117 Heidelberg**Termine:** 26. September, 15-17 Uhr | Anmeldung erbeten

Kunstcafé: Meisterwerke europäischer Mosaikkunst. Referentin: Dr. Barbara Kilian-Memheld. Die Veranstaltung findet in Präsenz und online statt.

Ort: Bildungszentrum Heidelberg, Merianstr. 1, 69117 Heidelberg**Termine:** 28. September, 15-17 Uhr | Anmeldung erbeten

Das ganze Programm des Bildungszentrums, das auch Online- und Hybrid-Veranstaltungen umfasst, finden Sie im Netz, wo Sie auch den Newsletter bestellen können.

www.bildungszentrum-heidelberg.de

Wiedereröffnung am Tag des offenen Denkmals

Gutleuthofkapelle in neuem Glanz

Über ein Jahr wird bereits an der Gutleuthofkapelle in Heidelberg-Schlierbach intensiv gewerkelt. Die Außenarbeiten sind weitgehend abgeschlossen, über den Sommer werden Fresken restauriert und das neue Mobiliar eingesetzt, sodass die Kapelle am „Tag des offenen Denkmals“ am 10. September wiedereröffnet werden kann. Diese jährliche deutschlandweit organisierte Veranstaltung steht 2023 unter dem Motto „Talent Monument“. In der Tat hat die kleine, an der B 37 gelegene Kapelle seit Ihrer Erbauung im 15. Jahrhundert einiges Talent bewiesen. Sie überstand den Großbrand im Jahre 1880 und trotzte dem Bau von Brücke und Bahngleisen. Zunächst war sie Zufluchts- und Trostort der als Leprakranke ausgegrenzten Bürger Heidelbergs. Mit ihnen entstand auf dem Gutleuthof eine Gemeinschaft aus Bürgern unterschiedlichster Schichten, die ohne die ansteckende Krankheit vielleicht nie zusammengefunden hätten. Die Kapelle ist also ein Ort des Leidens, der Trauer und auch der Hoffnung. Später setzte die Gutleuthofkapelle ein Zeichen der Ökumene durch die gemeinsame Nutzung verschiedener Konfessionen. Heilsein, Heilwerden in unterschiedli-

cher Art und Weise und seine Grenzen, Begegnung, Trauer und Trost sind Merkmale, die mit der Gutleuthofkapelle verbunden werden.

Programm am 10. September

► Die Eröffnung durch Pfarrer Johannes Brandt um 10 Uhr und der Vortrag des erzbischöflichen Bauamtes „Erhalten und Gestalten - Hintergründiges und Herausforderungen“ werden musikalisch umrahmt von Benedikt Gasenzer aus Schlierbach, der in Mainz Kirchenmusik studiert.

► Ab 12 Uhr geht es um die Wirkung der Kapelle in Geschichte und Gegenwart. Martina Reiser, Klinikseelsorgerin der Kinder- und Jugendklinik, nimmt das Thema „Heil werden in der Krankheit“ in den Blick und Ansgar Kutscha blickt mit „Geschichten, die die Kapelle erzählt“ in die Vergangenheit. Einblick in die Verbindungen zwischen Kapelle und Kapellengarten bietet das Kapellengarten-Team. Musikalische Impulse liefert die AcustiCombo – auch zum Mitmachen.

► Um 14 Uhr erfüllt die Musiktherapeutin Felicitas Sarodnick die Kapelle mit klassischer Gitarrenmusik zum Lauschen und Berühren lassen.

► Um 15 Uhr nehmen sich



Foto: Kutscha

die in Schlierbach ansässigen Klinikclowns Olivia und Jossi von xundlachen e.V. Zeit für Augenblicke und Erinnerungen und geben spielerische Einblicke in ihre Arbeit in Klinik und Hospiz.

► Zum Abschluss liest um 17 Uhr Marlene Bach aus ihrem Krimi „Heidelberger Hexentanz“, in dem auch Schlierbach eine Rolle spielt. Musikalisch wird die Lesung von der „Kleinode“ umrahmt.

Barbara Wolf

www.gutleuthofkapelle.de

KIRCHE *auf dem Weg*

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradsblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

Herausgeber: Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

Redaktion: Peter Wegener (*weg*)
Tel.: 06221-4353882, Mail: presse@kath-hd.de

Internet: www.kath-dekanat-hw.de

Druck: Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint zum **1. Oktober 2023**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 14. September an die Redaktion geschickt werden.